

## Mit Hip-Hop den Spaß am Leben genießen

Langenau. „Es geht um Spaß und Freude, nicht nur beim Tanzen, sondern auch im Leben“, sagte Rasim Osman. Das wollte der Tänzer der Hiphop-Tanzgruppe Keraamika 40 Schülern der Verbandsförderschule Langenau mit einem Tanzprojekt vermitteln. Spielerisch brachte er ihnen an drei Tagen eine Choreographie aus Hip-Hop-Grundsritten bei. Schulleiter Johannes Hauber freute sich über die Aktion. Mit Referenten zu Kunst, Musik oder Sport wolle man den Schülern neue Erfahrungen vermitteln, die ihnen auch im Alltag nutzen.

dip/Foto: Diana Prutzer



Südwestpresse 3.3.18

## PROJEKT / Schüler der Verbandsförderschule Langenau lernen urbanen Tanzstil

### Freude statt Perfektion

Mit Projekten aus Bereichen wie Kunst, Musik oder Sport soll Schülern neue Erfahrungen vermittelt werden.

DIANA PRUTZER

LANGENAU ■ Um den Schülern der Verbandsförderschule Langenau die vielfältigen Möglichkeiten des Alltags zu zeigen, initiiert die Schule jährlich Projekte. In der vergangenen Woche arbeitete sie dabei mit Tänzer „Rakim“ zusammen. Er heißt bürgerlich Rasim Osman und brachte 40 Schülern eine Choreographie bei.

Spielerisch erklärte das Mitglied der Tanzgruppe Keraamika aus Ellwangen den Schülern die Grundsätze des Hip-Hop, des urbanen Tanzstils.



„Rakim“ brachte Schülern eine Choreographie bei. FOTO: Diana Prutzer

Für „Rakim“ stand an den drei Tagen des Workshops der Spaß im Vordergrund. Und er wusste, dass er mit bildreicher Sprache am besten auf die jungen Teilnehmer eingehen kann. „Ihr macht mit eurem

Fuß das gleiche, wie wenn ihr einen Ball kickt“, beschrieb er den „Kick-Step“.

Gekonnt setzten die Kinder die erlernten Schrittfolgen und Bewegungen um, wobei „Rakim“ täglich den Schwierig-

keitsgrad steigerte. „Ich möchte mit Menschenkenntnis die kleineren und großen Kinder erreichen und mich in sie hineinversetzen“, sagte er. Das gelang ihm sichtlich, denn die Schüler waren motiviert bei der Sache, was auch Schulleiter Johannes Hauber freute.

### Spaß im Vordergrund

Mit Projekten aus Bereichen wie Kunst, Musik oder Sport wolle man den Schülern neue Erfahrungen vermitteln. Ihnen könnten externe Referenten die vielfältigen Möglichkeiten und Facetten des Alltags am besten zeigen. So dass die Kinder Spaß an der neuen Erfahrung haben und bestenfalls in ihrer Freizeit damit weitermachen. „Es geht nicht um Perfektion, sondern um die Freude am Projekt“, sagte Hauber.

Heimotrundschau 8.3.18